

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Lehramt Gymnasium

Religionsdidaktik

2025 / II

Thema 1

Interreligiöses Lernen im Religionsunterricht

1. Begründen Sie aus soziologischer, aus bildungstheoretischer sowie aus theologischer Perspektive die Notwendigkeit interreligiösen Lernens in einem zeitgemäßen Religionsunterricht!
2. Erläutern Sie verschiedene Aspekte von "interreligiöser Kompetenz" und begründen Sie ausgehend davon, warum es im katholischen Religionsunterricht nicht angemessen ist, Feste einer anderen Religion zu zelebrieren (z. B. Pessachfest des Judentums oder "Zuckerfest" des Islams)!
3. Umreißen Sie anhand einer dreistündigen Unterrichtssequenzen, welche zentralen Schritte ein stimmig angelegter interreligiöser Lernweg im katholischen Religionsunterricht an bayerischen Gymnasien berücksichtigen könnte!

Thema 2

Der Religionsunterricht hat die Aufgabe, Religion als „eigenen Zugang zur Wirklichkeit“ zu erschließen, „der durch keinen anderen Modus der Welterfahrung ersetzt werden kann.“

(Bischofswort „Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen“ von 2005)

1. Erläutern Sie, was Religion als „eigenen Zugang zur Wirklichkeit“ kennzeichnet, und entfalten Sie zentrale Argumente, die dafür sprechen, dass Kinder und Jugendliche diesen besonderen „Modus der Welterfahrung“ in der Schule verstehen lernen!
2. Stellen Sie einen religionsdidaktischen Ansatz (z. B. ästhetisch, symbolorientiert oder performativ) vor, der für die Eigenart des religiösen Weltzugangs sensibilisieren kann, und diskutieren Sie dessen Chancen und Grenzen!
3. Zeigen Sie an einer Schulstunde im katholischen Religionsunterricht an bayerischen Gymnasien, wie sich ein religiöses Bild, Symbol oder Gebet im Lichte dieses eben vorgestellten Ansatzes konkret erschließen lässt!

Thema 3

Heilige – Helden des Alltags – Sinnfluencer: Lernen an fremden Biografien im Religionsunterricht

1. Begründen Sie, wieso eine Orientierung an fremden Biografien für die Identitätsentwicklung von Jugendlichen bedeutsam ist, und wägen Sie die Vor- und Nachteile verschiedener Personengruppen ab, an denen gelernt werden kann!
2. Benennen Sie Ziele eines Lernens an fremden Biografien! Erläutern Sie unter Einbezug verschiedener lerntheoretischer Modelle, wie diese Ziele erreicht werden können!
3. Skizzieren Sie an einer zweistündigen Unterrichtssequenz, die an einem frei wählbaren Thema des gültigen Lehrplan PLUS für den Religionsunterricht an Gymnasien in Bayern orientiert ist, konkrete Wege eines didaktisch verantwortbaren Umgangs mit fremden Biografien!